Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 2 (1927)

Heft: 15

Artikel: Unsere Referentenliste

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-709488

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Referentenliste.

Der Zentralvorstand veröffentlicht auch diesen Winter, wie dies im letzten bereits geschehen ist, wiederum eine Liste von Herren Offizieren, die sich in verdankenswerter Weise zur Abhaltung von Vorträgen im Schosse unserer Sektionen zur Verfügung gestellt haben. Die Vorträge sind ein treffliches Mittel, die Mitglieder auch während des Winters zusammenzuhalten, wo die Verbandswettkämpfe ruhen, die felddienstliche Tätigkeit ins Stocken gerät und die übrige Tätigkeit gipfelt in der Durchführung von Krokier-, Kartenlese-, Fecht- und anderen Kursen. Da sind Vorträge in hervorragender Weise dazu berufen, in belehrender und unterhaltender Weise den Zusammenschluss zu fördern und, wo sie auch öffentlich durchgeführt werden, den Kontakt mit der Bevölkerung in günstiger Weise zu beeinflussen. Namentlich in ländlichen Gegenden finden Vorträge militärischer Natur, sofern es sich nicht um rein technische Ausführungen handelt, bei den vaterländisch gesinnten Bürgern auch heute noch grosses Interesse.

Es lohnt sich, unsere Referentenliste kurz zu betrachten, um damit auch jene Sektionen zur Durchführung von Vorträgen während der Winterszeit anzuregen, die diesem Tätigkeitsgebiet begeisterungslos gegenüberstehen. Was an der Liste in erster Linie auffällt, ist die Tatsache, dass kein einziger Vortrag in französischer Sprache gemeldet ist. Unsere Bitte an die Herren Offiziere, sich mit Themen beim Zentralvorstand zu melden, ist auf welscher Seite ohne Erfolg geblieben. Im Interesse unserer Kameraden französischer Zunge möchten wir wünschen, dass Meldungen nachträglich noch gemacht werden, da dort nicht weniger als im deutschen Sprachgebiet Belehrungen dieser Art von gutem Einfluss auf die ausserdienstliche Tätigkeit des Unteroffizierkorps wirken werden.

Allen deutschsprechenden Sektionen aber bietet unsere Referentenliste mannigfache Abwechslung und Anregungen wertvollster Art. Ebenso Interessantes wie Unterhaltendes und Lehrreiches aus der Kriegsgeschichte der ältesten Zeit bis zu den jüngsten wichtigen Kampfhandlungen des Weltkrieges erfahren wir aus dem berufenen Munde von Herrn Oberst i. Gst. Feldmann, dem Dozenten für Militärwissenschaften an der Universität Bern. Dabei versteht es der Herr Referent trefflich, weit zurückliegende Ereignisse nicht weniger fesselnd zu schildern als solche der jüngsten Zeit. Was er z. B. über das Nachrichtenwesen Napoleons I. zu berichten weiss, das erweckt auch heute noch unser Staunen und unsere Bewunderung über das organisatorische Genie dieses grössten aller Feldherren. Aus der Geschichte des eigenen Landes führt uns Herr Hptm. Kätterer (Frauenfeld) die Schreckenstage der Schwyzer und Nidwaldner von 1798 vor Augen, um uns damit in furchtbarer Deutlichkeit zu zeigen, welche verhängnisvollen Folgen der fehlende Wille zur Wahrhaftigkeit einem Lande bringen kann.

Ueber die modernsten Kampfmittel orientieren Referate des unsern Lesern sehr wohl bekannten Herrn Leutnant Höhn (Zürich), dessen Ausführungen durch überaus instruktive Skizzen und Zeichnungen aller Art wirksam unterstützt werden. Von der Tätigkeit unserer Genietruppen ist den übrigen Waffengattungen so herzlich wenig bekannt, dass wir dem Kommandanten des Sap.-Bat. 4, Herrn Major Stirnemann (Zürich), überaus dankbar sind für seine lehrreichen Aufklärungen, aus denen wir erkennen, wie wichtig im Ernstfall die Genie-, speziell die Bautruppen für die Kämpfenden sind. Noch fast weniger als über die Genietruppen wissen wir über die Tätigkeit unserer braven Sanitätstruppen, für welche die Kriegserfahrungen die grössten Umwandlungen gebracht haben. Wie überaus wertvoll die Sanitäter für die kämpfenden Truppen des Schlachtfeldes wirken, erfahren wir durch Herrn Major Vollenweider, Instruktionsoffizier der Sanitätstruppen und durch den Regimentsarzt 23, die wir beide unseren Sektionen ganz besonders empfehlen möchten.

Speziell instruktiven Charakters für uns Unteroffiziere sind die Referate der Herren Hptm. Marthaler (Heerbrugg), Hptm. Kätterer (Frauenfeld) und Leutnant Höhn (Zürich) über die Tätigkeit des Unteroffiziers im Wiederholungskurs allgemein und als Patrouillenführer im besonderen, über den Gebrauch der Karten und die neuen Vorschriften für den Sicherungsdienst, alles sehr wertvoll, namentlich für die jüngeren Kameraden. Herr Hptm. Kätterer orientiert auch trefflich über die neuesten Verfahren, die in unserer Armee angewendet werden, um den Soldaten körperlich gewandt und leistungsfähig zu machen.

Zu den schweren und doch wieder so schönen Zeiten des Aktivdienstes führt uns Herr Oberstlt. Frauchiger (Liestal) zurück, dessen Erinnerungen, durch trefflich ausgewählte Lichtbilder unterstützt, überall Begeisterung hervorgerufen haben, wo sie geboten worden sind.

So vermittelt unsere Referentenliste mannigfache Abwechslung und eine Fülle von Anregungen. Wir erwarten von unseren Sektionen, dass a l l e in ausgiebiger Weise vom Entgegenkommen der Herren Referenten Gebrauch machen, um so mehr, als sie ihre Vorträge in der Regel ohne irgend welche Entschädigung bieten, sodass die Auslage der Sektionen sich zur Hauptsache auf eine Reisevergütung beschränken. Diese kleine Ausgabe aber sollte sich jede e r n s t z u n e h m e n d e Sektion leisten; sie wird reiche Früchte tragen. M.

Sammlung Pontoniere und Sappeure.

Vom 21. November bis 4. Dezember 1927.

M. Zimmermann, Biel, Fr. 10.—. Oberst Bluntschi, Thun, Fr. 5.—. Schenker, Jul., Sap.-Feldw., Olten, Fr. 7.—.

Letztes Ergebnis Fr. 1959.50. Total bis 4. Dezember **Fr. 1981.50.**

Herr Hauptmann G. in Zürich wird gebeten, seine Adresse anzugeben, da Brief retour gekommen ist und Betrag nicht eingegangen.

Weitere Gaben werden bis zum 15. Dezember auf Postscheck VIII c 266 Frauenfeld dankend angenommen.

Der Zentralkassier: **Bolliger,** Adj.-U.-Of.

Eingegangene Berichte — Rapports reçus.

Jungwehr.

12. Okt. Kreis Affoltern a. A. mit 5 Sektionen.
20. » Kreis Schaffhausen mit 2 Sektionen.
23. » Generalrechnung Kt. Luzern.
25. » Kt. Thurgau mit 7 Sektionen.
29. » Generalrechnung Kt. Zürich-Schaffhausen.
3. Nov. Sektionen Flawil, Gossau, Wattwil.
7. » Sektionen Heiden, Rapperswil, Uzwil.
Kreis Alpstein mit 2 Sektionen.
11. » Kreis Baden-Limmattal mit 7 Sektionen.
19. » Kreis Brugg mit 4 Sektionen.
22. » Kreis Baden-Reusstal mit 5 Sektionen.
27. » Rorschach-Herisau.
29. » Kreis Rheinfelden mit 4 Sektionen.
29. » Kreis Zofingen mit 7 Sektionen.
3. Dez. Kreis Laufenburg mit 5 Sektionen.